



## ROITHING

Heute leben in dem kleinen Dorf der Gemeinde Ottwang 22 Leute aufgeteilt auf 9 Häuser. Unsere älteste Roithingerin Elisabeth Jäger ist 89 Jahre alt und unser jüngster Bürger Florian 4 Jahre. Daher kommen wir auf ein Durchschnittsalter von 55 Jahren!

Die Geschichte von unserem kleinen aber feinen Ort beginnt bereits sehr früh. Wir haben mündliche Überlieferungen von unserem ältesten männlichen Bewohner Josef Bischof welche 400 Jahre zurückgehen. Aber nicht auf den Grundflächen der heutigen Häuser beginnt die Geschichte sondern nahe dem Wald. Am Waldrand (wenn man beim Schlüter zum Wald rauf geht) standen zwei Bauernhäuser die nannte man die Berigabauern.

Anschließend an diese 1. Besiedlung verläuft sich die Geschichte und keiner konnte sagen wie es zu dem derzeitigen Ortsbild kommt. Fest steht, dass alle Häuser bis auf das Schlüterhaus von den heutigen Familien gekauft und nicht selbst erbaut wurden.

Auch die Straße durch unseren Ort hat bereits eine lange Geschichte und so weiß man von Pater Rupprechter dass eine Römerstraße von Wolfsegg nach Bruckmühl über Roithing führte (dokumentiert im Pfarramt Bruckmühl).

Die Recherchen über den Ortsnamen wurden leider noch nicht vollständig belegt jedoch in der allgemeinen Ortsnamenforschung deutet die Endung –ing (Suffix / Nachsilbe –ing) auf germanisches Erbe hin und ist kennzeichnend für althochdeutsche Siedlungsnamentypen eventuell Siedlungsgruppen. Diese Siedlungsnamentypen erlauben auf Grund ihres hohen Alters Rückschlüsse auf die Besiedlung also auf lange historische Vorgänge. Eine mündliche Überlieferung besagt, dass Roithing mit „Wald roden“ in Zusammenhang steht, also lässt sich vielleicht der Name so herleiten dass vor langer, langer Zeit sich eine Siedlungsgruppe hier angesiedelt hat und der Waldarbeit nachgegangen ist (→ wissenschaftlich momentan noch nicht belegt!)

Fest steht das nicht nur der Hausruckwald für genügend Arbeit gesorgt hat sondern unsere Vorfahren auch im Bergbau direkt in Roithing tätig waren. Der abbaubare Kohleflöz liegt immer zwischen 580-680 m und da Roithing auf einer Seehöhe von 580m liegt war es wie dafür geschaffen. In den Kriegsjahren wurde viel Kohle benötigt und so wurde von 1941 bis 1945 in Roithing an zwei Stellen Kohle abgebaut. Diese 2 Eingänge in den Berg wurden sogar mit einer Eisenbahnstraße verbunden damit man mit den Hunts die abgebaute Kohle befördern konnte. Diese Strecke führte oberhalb des Hirschgeheges vom Schiller. Auch an Bergern wurde der Roithinger Stollen angebunden und so wurde im Eiltempo von einem  $\frac{3}{4}$  Jahr bis nach Bergern durchgegraben. Das waren 600 m untertags. Der Vater von Josef Bischof ist in Roithing in die Grube gegangen. Nach Ende des Krieges wurde der Abbau beendet und 70 Jahre später ist davon leider nichts mehr zu sehen.

Nicht nur Kohle sondern auch Schotter wurde in unserem Ort abgebaut und so hat man im Jahr 1951 einen großen Teil der Straße am Christlberg mit unserem Schotter gebaut. Er wurde mit Pferdegespannen von Roithing nach Bergern gebracht.

Übrigens nach dem Zweiten Weltkrieg hatte Roithing die meisten Einwohner, man spricht von ca. 60 Personen. Dies kam von den Frauen und ehemaligen Soldaten die zur Arbeit bei den landwirtschaftlichen Betrieben eingeteilt waren. Außerdem hatten viele der ausländischen Frauen Kinder dabei.

Generell kann man sagen dass im 20 Jahrhundert jedes Haus in unserem Ort ein landwirtschaftlicher Betrieb war und die Gemeinschaft groß geschrieben wurde. Es wurden viele Feste gemeinsam gefeiert und auch bei der Arbeit ist man zusammen gestanden.

Wie in jedem Ort hat man auch in Roithing während der Erntezeit mit der Dampfmaschine gearbeitet. In den Jahren 1929 und 1930 kam es in dieser Zeit zu tragischen Zwischenfällen und so brannten das Motzn- und auch das Watzingerhaus ab. Böse Zungen behaupten dass Leute nachgeholfen haben, da aufgrund des Wiederaufbaus wieder viel Arbeit für die Männer da war.

Zu dem wohl bekanntesten aber leider schon vergangenen Fest aus Roithing zählt das über unsere Orts Grenzen hinaus bekannte Petersfeuer mit 200 bis 300 Besuchern. Dieses Petersfeuer wurde als Messe inszeniert. Höfer Hans war der Pfarrer und musikalischer umrahmt wurde es von den Haunsbaun Buam. Der Vater vom Django Sepp hat das Fest immer reichlich versorgt. Er ist mit seinem 15er Steirer und mehrere Bierkisten am Wagen zum Fest gefahren.

Gemeinsam hat man auch das Ende des Schnapsbrennens mit dem sogenannten Schnapsleutern gefeiert. Hier wollen wir nicht näher eingehen, aber nur so viel es wurde sehr viel Hochprozentiges vernichtet. Die Konsumation von so vielem Schnaps hat aber leider nicht verhindert, dass in Roithing im Mai / Juni 1952 die Maul- & Klauenseuche ausgebrochen ist. Unser kleines Tal wurde völlig von der Außenwelt abgeschnitten und isoliert. So erzählte Katharina Bauchinger (verstorben 2005) dass sie mit ihrer damals kleine Tochter Elfriede (heute Stockinger) zu den Orts Grenzen kam um die kleine Prinzessin ihrem Vater zu zeigen. Der musste während der Zeit in Arming leben. Am frühen Morgen als er zur Arbeit ging, piff er seiner Kathi und die kam mit der Tochter hin.

Über schlimme Ereignisse oder schreckliche Todesfälle gibt es Gott sei Dank nicht viele Überlieferungen außer ein Materl hinter dem heutigen Bischofhaus soll an eine Frau erinnern die am 22 September 1934 dort verblutet ist.

#### **Erklärung zu unserer Fahne:**

Bergbau in den Kriegsjahren – Matzn teich als unser Wahrzeichen – Obstbäume und Mostpresse für die reichliche Ernte im geschützten Winkel, weil Roithing ähnlich wie ein Tal ist mit den Erhöhungen rundherum und dem Schutz des Waldes - der Hausruckwald ganz oben als Beschützer – Faß für die beiden Binderein im Ort Wiesinger (Vater von 2015 verstorbenen Wiesinger Adolf, Hausname Gröstlinger) und Soldan (Weißenbrunner)



#### **Zum Abschluß noch ein beliebtes Zitat aus unseren Runden:**

#### **Roithing liegt am Motzn teich und rundherum liegt Österreich**

- |                  |                          |              |               |
|------------------|--------------------------|--------------|---------------|
| - Bischof        | Stixn                    | - Höfer      | Bohiasl       |
| - Fuchs          | Watzinger / Schlagergütl | - Schiller   | Seppn / Thoma |
| - Jäger          | Schneider                | - Stockinger | Reindl        |
| - Weissenbrunner | Palmstoffi               | - Wiesinger  | Kroiss        |
| - Ablinger       | Motzn                    |              |               |